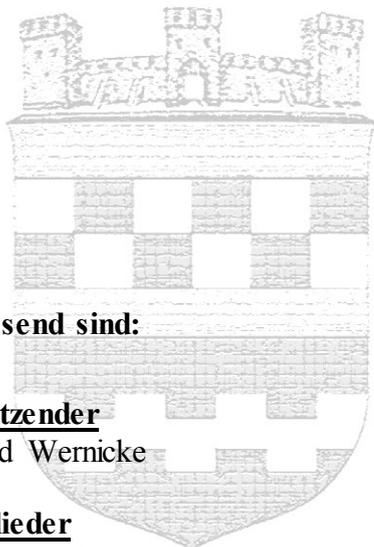


## 2. Sitzung

### des Betriebsausschusses Wasserwerk der Stadt Bergneustadt im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256



Sitzungstag

18.11.2014

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 19:14 Uhr

**Anwesend sind:**

#### **Vorsitzender**

Roland Wernicke

#### **Mitglieder**

Andreas Baltes  
Nikolai Flaming  
Stephan Hatzig  
Christian Hoene  
Jens Holger Pütz  
Stefan Retzerau  
Gert Schmalenbach  
Heinrich Siepermann  
Lara Madeleine Stamm  
Bernd Warwel  
Isolde Weiner

#### **Verwaltung**

Johannes Drexler      Vertreter des Bürgermeisters  
Jürgen Halbach      Erster stellv. Betriebsleiter

#### **AggerEnergie**

Christoph Arhelger

#### **Es fehlten**

Kai Saure      Zweiter stellv. Betriebsleiter



**Tagesordnung**

**2. Sitzung des**

**Betriebsausschusses Wasserwerk der Stadt Bergneustadt**

**am 18.11.2014**

<b>TOP</b>	<b>Beschluss- Vorl.-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Tagesordnungspunktes</b>	<b>Seite</b>
------------	---------------------------------	---	--------------

**Öffentliche Sitzung**

- |      |           |   |  |
|------|-----------|---|--|
| 1.   | 0066/2014 | Zwischenbericht zum Erfolgs- und Vermögensplan per 30.09.2014 gem. § 20 EigVO                         |  |
| 2.   | 0067/2014 | Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2015   |  |
| 3.   |           | Aufgaben des Wasserwerkes/Betriebsausschusses<br>2. Gewinnabführung/Konzessionsabgabe (Herr Arhelger) |  |
| 4.   |           | Bericht über den Stand der Baumaßnahmen   |  |
| 5.   |           | Mitteilungen  |  |
| 5.1. | 0068/2014 | Sitzungstermine 2015  |  |
| 6.   |           | Anfragen, Anregungen, Hinweise  |  |

**Nichtöffentliche Sitzung**

- |    |           |   |  |
|----|-----------|---|--|
| 7. | 0069/2014 | Berichterstattung über das aktuelle Risiko-Portfolio des Risikofrüherkennungssystems zum 01.11.2014 |  |
| 8. |           | Mitteilungen  |  |
| 9. |           | Anfragen, Anregungen, Hinweise  |  |

Der Vorsitzende, Herr Wernicke, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird keine Änderung der Tagesordnung gewünscht.

## Öffentliche Sitzung

### 1. **Zwischenbericht zum Erfolgs- und Vermögensplan per 30.09.2014 gem. § 20 EigVO 0066/2014**

Herr Arhelger erläutert anhand der als Anlage beigefügten Folien den Wasserbezug der Monate Januar bis September 2014. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich ein Mehrbezug von 2,0 Tm<sup>3</sup> (+ 0,3 %). Unter der im Wirtschaftsplan 2014 für das gesamte Jahr getroffenen Annahme, dass der Bezug in den verbleibenden Monaten 3 % unter dem des Vorjahreszeitraums liegt, würde sich ein aktualisierter Prognosewert von rund 796 Tm<sup>3</sup> für 2014 ergeben. Der Planwert für 2014 würde damit um rund 21 Tm<sup>3</sup> (+ 2,6 %) übertroffen.

Herr Arhelger stellt die Abweichungen der aktuellen Prognose vom Plan 2014 dar. Im Vergleich zur letzten Berichterstattung ergibt sich im Wesentlichen eine weitere Verbesserung von rund 10 T€ durch den höheren Wasserverkauf, die zu einer analogen Erhöhung der Konzessionsabgabe führt.

Auf eine Frage nach der Höhe des im Plan und in der Prognose verwendeten prozentualen Wasserverlustes erläutert Herr Halbach, dass aus Sicherheitsgründen bewusst ein etwas höherer Verlust geplant werde. In der Praxis können durch die gute Überwachungstechnik Rohrbrüche frühzeitig lokalisiert und damit größere Wasserverluste vermieden werden, so dass der tatsächliche Wasserverlust in den vergangenen Jahren deutlich geringer ausfiel.

Es wird gefragt, warum der Zinssatz für geplante neue Darlehen angesichts des niedrigen Marktzinsniveaus trotzdem mit 4 % angesetzt werde. Herr Halbach erläutert, dass auch hier ein gewisser Sicherheitsaufschlag enthalten ist.

Anhand der weiteren Folien geht Herr Arhelger auf den Vermögensplan und den Finanz- und Kassenbericht zum 30.09.2014 ein. Für rund 18 % der für Baumaßnahmen veranschlagten Summe liegen bisher Abrechnungen vor. Die liquiden Mittel haben sich seit Jahresbeginn um 745 T€ erhöht.

Es bestehen keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

### 2. **Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2015 0067/2014**

Herr Halbach verweist auf den der Einladung beiliegenden Wirtschaftsplan 2015 und erläutert zunächst den Vermögensplan, der eine Aufnahme zusätzlicher Darlehen in Höhe von 503 T€ vorsieht, sowie eine Umschuldung zweier Darlehen von insgesamt 606 T€. Eine Verpflichtungsermächtigung ist nicht erforderlich.

Die Daten des Erfolgsplans sind nahezu identisch mit der Gebührenbedarfsberechnung aus der vergangenen Sitzung. Eine Anhebung der Verkaufspreise zum

01.01.2015 findet nicht statt. Der Aggerverband hat mit E-Mail vom 15.10.2014 angekündigt, den Grundbeitrag von 1,48 € je Einwohner und Monat ab 2015 auf 1,50 € anzuheben. Wegen der geringfügigen Änderung von rund 4.300 €/Jahr wurde keine Änderung des Wirtschaftsplans mehr vorgenommen.

Herr Halbach erläutert den höheren Personalaufwand und den weiteren Vorbereitungsaufwand, der 2015 für die Rückholung der kaufmännischen Verwaltung des Wasserwerks ab 2016 entsteht. Da zum 01.01.2015 auf eine Anhebung der Verkaufspreise verzichtet wurde, resultiert durch den Zusatzaufwand eine geringere Konzessionsabgabe. Herr Halbach erläutert, dass ein Ausgleich durch entsprechende Entnahme aus der Gewinnrücklage erfolgen soll, wenn die tatsächliche Konzessionsabgabe 2015 niedriger als der mittelfristig geplante Wert von 70 T€ ausfällt.

Auf Frage von Herrn Warwel nach der Höhe der Gewinnrücklage nennt Herr Halbach einen aktuellen Stand von 554 T€, entstanden durch Thesaurierung der Jahresüberschüsse bis einschließlich 2008. Herr Halbach weist darauf hin, dass bei einer Ausschüttung von Gewinnrücklagen Steuern anfallen. Eine mögliche Kapitalerhöhung durch Umwandlung der Gewinnrücklage in Stammkapital wird in der Diskussion als nicht sinnvoll erachtet.

Herr Halbach geht anschließend auf einige Strukturdaten des Wirtschaftsplans ein und erläutert einzelne Baumaßnahmen. Herr Hatzig erkundigt sich nach einer Kostenbeteiligung der Anwohner bei der Baumaßnahme in der Wallstraße. Herr Halbach erläutert, dass keine Beteiligung der Anwohner stattfindet, da hier – im Gegensatz zur Erneuerung von Hausanschlüssen – ausschließlich eine Frischwasser-Hauptleitung erneuert wird. Herr Hatzig bittet um Erläuterung im Protokoll, um welche Art es sich bei der Erneuerung im Bereich Hauptstraße/Wallstraße handelt.

*[Erläuterung (nachträgliche schriftliche Information durch Herrn Saure):  
„Die Wasserleitung in der Hauptstraße wird zusammen mit der AggerEnergie (Gasversorgung) von der Hausnummer 45 / 47 ( Jägerhof ) bis zur Hausnummer 9 erneuert. Die Verlegung erfolgt in DN 100 und DN 150. Der Trassenverlauf wird zusammen mit der Stadt Bergneustadt und der AggerEnergie festgelegt. Bei Bedarf werden nach Absprache mit den Eigentümern die Hausanschlüsse erneuert. Die Maßnahme soll durch je einen Vertreter der AggerEnergie sowie des Wasserwerks im Rahmen eines Altstadtgespräches vorgestellt werden. Die Stadt Bergneustadt (Herr Hoseus) ist über die Maßnahme informiert und prüft etwaige bauliche Maßnahmen der Stadt Bergneustadt im Zuge der Gesamtmaßnahme. Alle anderen Versorger werden im Vorfeld dieser Maßnahme angefragt, ob Interesse an einer Mitverlegung besteht.“]*

Herr Retzerau weist auf die verbesserungswürdige Wasserversorgung im Bereich Brelöh/Immicke hin. Hier sind häufige Spülungen erforderlich. Er erkundigt sich, ob die Situation durch die geplante Baumaßnahme umfassend verbessert wird. Herr Halbach weist darauf hin, dass in diesem Bereich heute überdurchschnittlich viele Wasseruntersuchungen vorgenommen werden und schlägt vor, die genaue Erläuterung der Maßnahme im Protokoll nachzureichen.

*[Erläuterung (nachträgliche schriftliche Information durch Herrn Saure):  
Die Wasserleitung Immicke wird in Teilen gemeinsam mit der AggerEnergie (Stromversorgung) vom Brelöh Ortsausgang bis einschließlich der Ortschaft Immicke bis zur Hackewiese erneuert. Die Verlegung erfolgt in DN 100 und DN 150. Nach der Ersatzverlegung zwischen den Ortschaften Brelöh bis Immicke und der*

*Hackewiese, ist der Bereich mit den Beeinträchtigungen vollständig erneuert. Die komplette Ortschaft Brelöh und ca. die Hälfte der Strecke bis Altenothe wurden bereits im Jahr 2005 erneuert. Der Trassenverlauf wird zusammen mit der Stadt Bergneustadt, dem oberbergischen Kreis und der AggerEnergie festgelegt. Wo es möglich ist, wird die Wasser- und die Stromleitung entlang der K23 in den Grünstreifen verlegt. Alle anderen Versorger werden im Vorfeld dieser Maßnahme angefragt, ob Interesse an einer Mitverlegung besteht.“]*

**Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig folgenden Beschluss:**

**a) Der dem Protokollbuch des Rates als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2015 wird beschlossen.**

**b) Der im Erfolgsplan ausgewiesene Überschuss von 111.000 € stellt die Stammkapitalverzinsung von 5,5 % dar. Über die Verwendung des sich beim Jahresabschluss ergebenden Gewinns wird zu gegebener Zeit entschieden.**

**c) Bei der Wassergeldnachkalkulation 2015 wird, sofern überhaupt erforderlich, eine Stammkapitalverzinsung von 5,5 % angesetzt.**

3. **Aufgaben des Wasserwerkes/Betriebsausschusses**  
**2. Gewinnabführung/Konzessionsabgabe (Herr Arhelger)**

Auf Bitte des Vorsitzenden stellt Herr Arhelger anhand der als Anlage beigefügten Folien einige Informationen zur Gewinnausschüttung und Eigenkapitalverzinsung vor und erläutert die rechtlichen Regelungen. Anschließend geht Herr Arhelger auf die Grundlagen der Wasser-Konzessionsabgabe ein und erklärt die preis- und steuerrechtlichen Grenzen, innerhalb derer eine Konzessionsabgabe abgeführt werden darf.

4. **Bericht über den Stand der Baumaßnahmen**

Anstelle des erkrankten Herrn Saure gibt Herr Halbach einige Informationen zu laufenden Baumaßnahmen. In der Liegnitzer Straße sind Hauptleitung und Hausanschlüsse fertiggestellt, aktuell läuft die Wiederherstellung der Oberfläche. Die Abtrennung der alten Leitung und Entfernung der alten Straßenkappen erfolgt in der 48. KW.

Derzeit läuft die Wiederherstellung der Oberfläche in der Baumaßnahme Am Wäcker, die Abtrennung der alten Leitung erfolgt in der 48. KW. In der Lieberhausener Straße und in der Paulstraße sind die Hauptleitungen verlegt, Wasserproben werden am 19.11.2014 entnommen, die Fertigstellung wird Ende der 48. KW erfolgen.

Auf Frage von Herrn Retzerau bestätigt Herr Halbach, dass durch die Fertigstellung der Baumaßnahme Lieberhausener Straße die Löschwasserversorgung für die Firma Häner nicht beeinträchtigt ist.

## 5. **Mitteilungen**

### 5.1. **Sitzungstermine 2015 0068/2014**

Herr Halbach bittet die in der Einladung festgehaltenen Termine für 2015 vorzu-  
merken. Herr Wernicke schlägt vor, in einer der Sitzungen zu Beginn eine Besich-  
tigung von Wasserversorgungsanlagen vorzunehmen. Herr Halbach empfiehlt  
hierzu das Wasserwerk Erlenhagen des Aggerverbands vorzusehen.

Es existieren keine weiteren Punkte.

## 6. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Frau Weiner verweist auf das Protokoll der letzten Ausschusssitzung am  
02.09.2014 (TOP 4 „Kaufmännische Verwaltung Wasserwerk“) und fragt, ob Ag-  
gerEnergie um Abgabe eines Angebots zur weiteren Zusammenarbeit gebeten  
worden sei. Herr Halbach erläutert, dass in der Ratssitzung am 22.10.2014 der  
Grundsatzbeschluss zur Rückführung der kaufmännischen Verwaltung erfolgt sei  
und derzeit zunächst mit dem vorrangigen EDV-Dienstleister Civitec Verhandlungen  
geführt werden. Anschließend werde dann mit AggerEnergie gesprochen.

Herr Retzerau merkt an, dass die aktuell durch AggerEnergie durchgeführte zeit-  
gleiche Ablesung und gemeinsame Abrechnung der Sparten Wasser, Strom und  
Gas angenehm für den Bürger ist. Herr Wernicke entgegnet, dass die praktizierte  
unterjährige Abrechnung dagegen nicht von allen als vorteilhaft angesehen werde.  
Herr Halbach und Herr Hatzig gehen ebenfalls davon aus, dass eine Abrechnung  
zum Jahresende von Wohneigentümern und Vermietern bevorzugt wird. Herr Ret-  
zerau weist darauf hin, dass für die Abrechnung und Ablesung zum Jahresende  
kurzzeitig mehr Personal erforderlich ist. Herr Arhelger wird um Darstellung des  
aktuellen Verfahrens bei AggerEnergie gebeten und erläutert, dass durch eine  
gleichmäßige Verteilung der Ablese- und Abrechnungsportionen des Versor-  
gungsgebiets über das ganze Kalenderjahr eine gleichmäßigere Auslastung der  
Ressourcen und kostengünstigere Abwicklung möglich ist.

Frau Weiner erinnert an die Bitte von Herrn Retzerau im Protokoll der letzten Aus-  
schusssitzung, die kalkulierten Aufwendungen der Rückholung für den Haupt- und  
Finanzausschuss und für die Ratssitzung detailliert aufzubereiten. Herr Halbach  
antwortet, dass die Aufwendungen noch nicht beziffert werden können.